

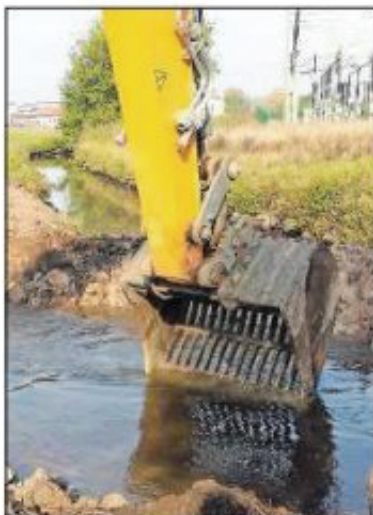
# Ein neues Bett für die Lauter

## Renaturierung des Bachs geht voran

Der Löffel des 40-Tonnen-Baggers musste nur dreimal kräftig hinlangen, dann hieß es „Wasser Marsch“ für das neue Bett der Lauter. Nach vier Wochen Bauzeit ist die Lauterrenaturierung auf der Zielgeraden angekommen. Wie die Stadtverwaltung gestern mitteilte, wurde das neugestaltete Bachbett am Dienstag an die Altlauter angeschlossen.

Das neue Bett der Lauter ist breiter und struktureicher als das alte. Zudem wurden Inseln angelegt sowie unterschiedlich stark geneigte Böschungen hergestellt. Kiesbänke sollen die Lauter für die Fischfauna attraktiver machen, heißt es aus der Pressestelle der Stadt. Gleichzeitig wird die bisherige Lauter in einen Altarm verwandelt, der bei Bedarf als eine Art Rückhaltebecken dienen kann. „Wir sind deutlich vor dem Zeitplan“, sagt der städtische Baudezernent Peter Kiefer. Der Abschluss ist für Mitte November vorgesehen.

Die Lauterrenaturierung gliedert sich in drei Teile. In Teil eins wurde das Bett umgebaut, im zweiten Teil, für den der Landkreis Kaiserslautern zuständig ist, wurden große Befestigungssteine entfernt und das Ufer abgeflacht. Teil drei umfasst Maßnahmen in der Aue. Dabei wurden eigens



**Drei kräftige Schläge mit der Baggerschaufel waren notwendig, um das alte mit dem neuen Bachbett zu verbinden.**

FOTO: STADT/FREI

für den Amphibienschutz größere Mulden modelliert, in denen das Wasser längere Zeit stehen kann und somit Kröten und Fröschen als Laichhabitat dient.

Die Kosten des Projekts trägt zu 90 Prozent das Land Rheinland-Pfalz, teilt die Stadt mit. jrh/bld